

Luzern, 21. August 2017

Mütterabteilung des Caritas Baby Hospital in Bethlehem/Palästina

Rechenschaftsbericht - Juni 2017

Das Angebot der Mütterabteilung des Caritas Baby Hospital stösst auf viel Anklang. Im Jahr 2016 haben 4'337 Frauen dort logiert. Es wurden insgesamt 12'352 Übernachtung gezählt (Vergleich 2015: 11'707). In der Mütterabteilung des Caritas Baby Hospitals standen 47 Betten bereit. Falls nötig sind zusätzliche Matratzen vorhanden und die Kapazität konnte auf 62 Betten gesteigert werden.

«Bei uns können die besorgten Frauen auch zur Ruhe kommen.», erklärt Wafa' Musleh, die Leiterin der Mütterabteilung. Die Belegung variiert über das Jahr gesehen: In der kalten Jahreszeit - wenn mehr Kinder mit Atemwegsinfekten im Spital bleiben - übernachten deutlich mehr Frauen in der Abteilung als im Sommer.

Die Weiterbildung der Mütter in den Bereichen Gesundheit, medizinische Prävention und Hygiene ist eine weitere Zielsetzung der Abteilung. Unter der Woche fand im Jahr 2016 im Gemeinschaftsraum der Abteilung täglich ein Referat mit anschliessender Diskussion statt. Alle Frauen, die in der Mütterabteilung übernachteten, waren eingeladen teilzunehmen. In den Referaten wurde den Müttern Wissen über den Umgang mit der Erkrankung ihrer Kinder vermittelt. Die Themenauswahl richtet sich nach den Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmerinnen. Diese füllen jeweils zu Beginn ihres Aufenthaltes einen Fragebogen aus, in dem sie ihre Interessensschwerpunkte angeben. Die Referate wurden am Tag zuvor jeweils vom Team der Mütterabteilung vorbereitet.

Gefragte Themen waren im letzten Jahr u.a. fiebersenkende Massnahmen bei Kleinkindern, Stillberatung und Ernährung von Neugeborenen, das Ausheilen sowie die Prävention des Rotavirus (ein weitverbreiteter Virus, der starken Durchfall bei Kleinkindern verursacht). Durch die gezielte Sensibilisierung wurden die Mütter gestärkt und wurden geschult, das erworbene Wissen anzuwenden und weiterzugeben

Für individuelle Beratung stand die Leiterin der Abteilung – eine Sozialarbeiterin mit Masterabschluss in Gemeinschaftsbildung («Community Building») – den Frauen zur Verfügung. In ihrem Sprechzimmer empfing sie durchschnittlich zwischen drei und vier Mütter am Tag. Beratungen werden streng vertraulich behandelt. Neben medizinischen beschäftigten die Mütter auch erzieherische und psychosoziale Fragen. Insbesondere sensible und tabuisierte Themen wie Gewalt in der Familie waren immer mal wieder Gegenstand der individuellen Beratungseinheiten. Besonders schwierige Fälle hat die Leiterin der Mütterschule – einvernehmlich mit den Betroffenen – an den Sozialdienst des Caritas Baby Hospitals überwiesen. Dort bekamen die Familien weitere Unterstützung. Wirtschaftlich und sozial benachteiligten Müttern, deren Kinder lange im Spital blieben, wird die Gebühr für den Aufenthalt in der Mütterabteilung vom Sozialdienst erlassen. Der Sozialdienst des Spitals führt gegebenenfalls auch Hausbesuche zur sozialen Nachsorge der Familien durch.

Die Gesamtkosten der Mütterabteilung beliefen sich im Jahr 2016 auf CHF 527640 (bzw. USD 554'593; Wechselkurs vom 27. Juli 2017). Eine Übernachtung inkl. Essen und Beratung kostet CHF 43 pro Person und Tag. Um das Angebot für alle – auch sozial und ökonomisch benachteiligte Mütter – erschwinglich zu halten, werden im Caritas Baby Hospital aber nur 35 Schekel bzw. 9 Franken pro Nacht (Mahlzeiten

inbegriffen) verlangt. Das umfassende Angebot der Mütterabteilung im Caritas Baby Hospital konnte nur dank Spenden aufrechterhalten werden.